

# Erzählen mit Reibe Bildern

## Benötigte Materialien:

- Papier DIN A3
- Schere
- Kleberoller- non permanent (z.B. von Pritt)
- Sperrholzplatte/n DIN A3
- Wäscheklammern oder Maulklammer zum Befestigen
- Wachsmalblöcke (z.B. von Stockmar)
- Vorlagen (wenn vorhanden/ sie können auch selbst entworfen werden)

Die Figuren/ Formen ausschneiden und mit der Vorderseite (damit man die „Reste“ der Konturen nicht durch das darüberliegende Papier sehen kann) auf ein DIN A3 Papier aufkleben.

Die Position der Figuren/ Formen sollte man sich gut einprägen.

Dann ein weiteres DIN A3 Papier auflegen (man kann es mit dem Kleberoller an den Ecken fixieren).

Die beiden Papierbögen nun mit den Klammern auf dem Sperrholz befestigen.

Während der Erzählung kann man nun die Bereiche mit den Figuren/ Formen freireiben. Wenn man unterschiedliche Farben verwendet, entsteht zur Erzählung ein farbenfrohes Bild.

Wenn mehrere Bilder „erzählt“ werden sollen, empfiehlt es sich, für jedes Bild eine (Sperrholz-) Unterlage zu nutzen. Dann kann man die Bilder der Geschichte nacheinander aufstellen.

Es ist aber auch möglich, mit nur einer Unterlage zu arbeiten. Das Tauschen der Blätter sollte dann aber vorher geübt werden, damit die Erzählung nicht ins Stocken gerät.

# Pfingsterzählung mit Reibebildern

## (Text und Bilder von Astrid Petersen)

### Bild 1:

*Die „Stadt Jerusalem“ freireiben.*

Hier seht ihr eine Stadt. Sie heißt Jerusalem. Jerusalem ist eine große Stadt. Heute ist hier viel los - ein Fest wird gefeiert. Überall wird gesungen und getanzt. Die Menschen sind fröhlich und ausgelassen. Zu dem Fest wurden auch viele Gäste von Nah und Fern eingeladen. Überall in der Stadt kann man viele fremde Sprachen hören.

*Das „Haus“ freireiben.*

Dieses Haus sieht aber dunkel aus und man hört auch gar keine fröhlichen Stimmen. Ganz ruhig ist es hier. Die Tür vom Haus ist fest geschlossen und es sieht aus, als ob niemand zu Hause ist. Komisch- wo doch eigentlich in jedem Haus gefeiert wird.

### Bild 2:

*Die „ruhige Menschengruppe“ freireiben.*

Na also, da sind ja doch Menschen!  
Die sehen aber gar nicht fröhlich aus- eher traurig und mutlos.  
Es sind die Freundinnen und Freunde von Jesus.  
Die müssten aber doch eigentlich froh und glücklich sein.  
Die hatten doch gerade erst das Osterwunder erlebt und gesehen, dass Jesus nach seinem Tod wieder lebendig war.  
Aber Jesus war nicht bei ihnen geblieben. Er war wieder zu Gott in den Himmel gegangen. Vor ihren Augen verschwand er in einer Wolke.  
Er hatte ihnen zwar versprochen „Ich bin immer bei euch bis an das Ende der Welt“, aber diese Worte allein konnten sie nicht trösten. Sie wollten ihn doch sehen, mit ihm reden und essen und ihm Fragen stellen. Das ging aber nun nicht mehr und sie fühlten sich alleingelassen.

*„Petrus“ freireiben.*

Plötzlich springt einer der Männer auf. Es ist Petrus. Früher war er mal Fischer. Aber nachdem er Jesus kennengelernt hatte, folgte er ihm auf Schritt und Tritt. Er war einer seiner besten Freunde und er glaubte fest, dass Jesus Gottes Sohn ist.  
Petrus ist ganz aufgeregt: „Hört ihr das auch?“ - Das hört sich ja an, wie das Brausen des Windes! - Sollte es heute denn überhaupt windig werden?“

*„Wind“ freireiben.*

Jetzt hören alle den Wind. Und sie spüren ihn auch. Der Wind ist im ganzen Haus.  
Es ist angenehm und frisch. Er macht sie munter. Ihre Traurigkeit wird einfach weggeweht.

*„Flammen“ freireiben.*

Erstaunt schauen sie sich an. Da ist ein Leuchten über ihren Köpfen. Es sieht aus, als wären da Feuerflammen über ihren Köpfen. Aber im Haus brennt es nicht- die Flammen richten keinen Schaden an.  
Sie wärmen sie nur angenehm- wie ein Kamin- oder Lagerfeuer.  
Sie wärmen ihre Herzen und bringen ihnen neuen Mut.

### **Bild 3:**

*Die „fröhliche Menschengruppe“ freireiben.*

Keine und keiner kann jetzt mehr sitzenbleiben. Alle springen auf- voller Freude. Eine Frau fängt an zu singen. Die anderen stimmen ein. Sie singen ein fröhliches Lied. Einige holen ihre Instrumente hervor und andere fangen an zu tanzen.

Nun wird auch in diesem Haus ordentlich gefeiert.

*Bei der Rede von Petrus mit bunten Farben den Himmel färben.*

Als das Lied verklungen ist, sagt Petrus:

„Ich weiß, was da gerade passiert ist. Jesus hat uns doch gesagt, dass er uns ein Geschenk aus dem Himmel schicken wird.

Es ist eine Heilige Geistkraft, die er uns geschenkt hat. Sie tröstet und ermutigt uns und sie hilft uns zu verstehen, wie das Reich Gottes ist. Im Himmel und auch hier auf der Erde.“

*„Petrus“ freireiben.*

„Wir haben so vieles mit Jesus erlebt- dass können wir nicht für uns behalten. Kommt...kommt mit nach draußen, zu den Menschen auf der Straße.

Wir müssen Ihnen erzählen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, dass er nun wieder bei Gott, seinem Vater im Himmel ist und dass er uns Menschen seine Heilige Geistkraft schenkt.“

### **Bild 4:**

*„Petrus“ freireiben*

Draußen auf der Straße ist viel los. Petrus stellt sich mitten auf die Straße, hebt beide Hände hoch und ruft laut: „Leute, hört mir zu. Ich habe euch etwas Wichtiges zu erzählen- etwas, dass euer Leben verändern kann.“

*Die beiden „Menschengruppen“ freireiben.*

Die Menschen werden neugierig. Schnell ist Petrus umringt. Alle wollen hören, was er zu sagen hat.

Und dann beginnt Petrus zu erzählen- von Gott, von Jesus und von der Heiligen Geistkraft.

Manche Menschen wundern sich, sie wissen doch, dass Petrus nur ein einfacher Fischer ist und kein Gelehrter.

Andere denken, dass er vielleicht betrunken ist, weil er so voller Freude erzählt.

Aber sie hören ihm zu. Und komisch- auch die Menschen, die nur zu Besuch hier in Jerusalem sind und eigentlich eine andere Sprache sprechen, können ihn verstehen.

*„Herzen“ freireiben.*

Die Worte erreichen ihre Herzen. Die Sprache der Liebe können alle verstehen.

*„Wasserwellen“ freireiben.*

An diesem Tag, dem ersten Pfingstfest, lassen sich viele Menschen taufen.

Viele von ihnen kannten Jesus- sie hatten ihm zugehört, wenn er von Gott erzählte und sie hatten die Wunder erlebt, die er getan hat.

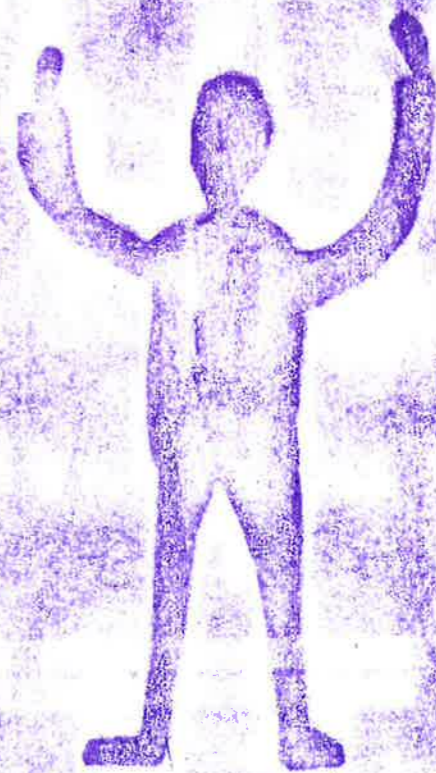
Von Petrus und seinen Freunden wussten sie nun, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist und dass er durch seine Heilige Geistkraft immer bei ihnen sein wird.

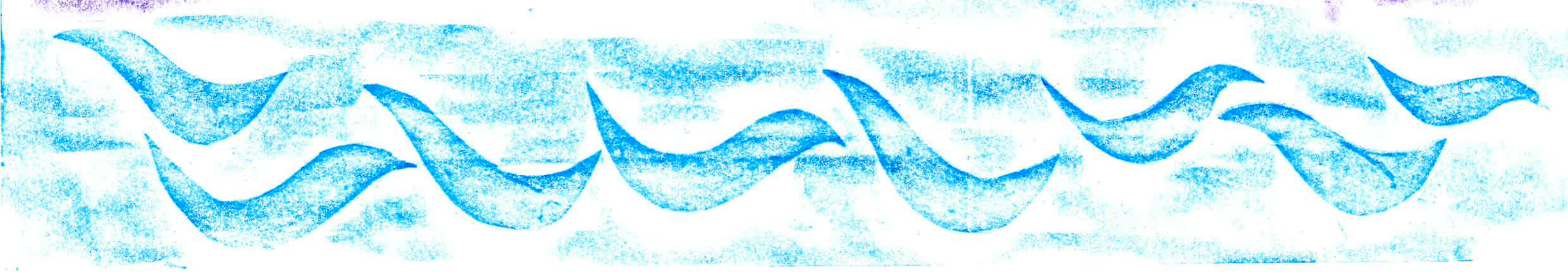
Durch die Taufe sind sie nun verbunden. Verbunden mit Gott und untereinander- wie in einer großen Familie.

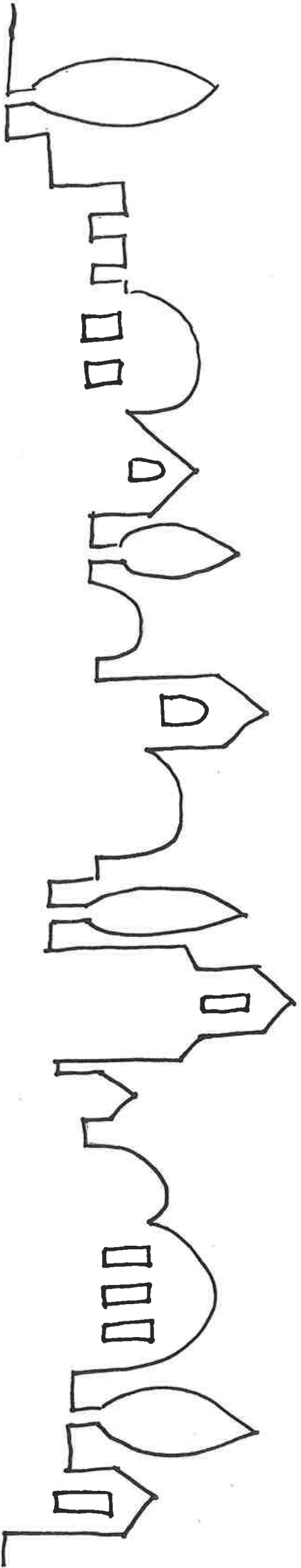
Wenn wir heute das Pfingstfest feiern, dann ist das wie ein Geburtstagsfest der Kirche.



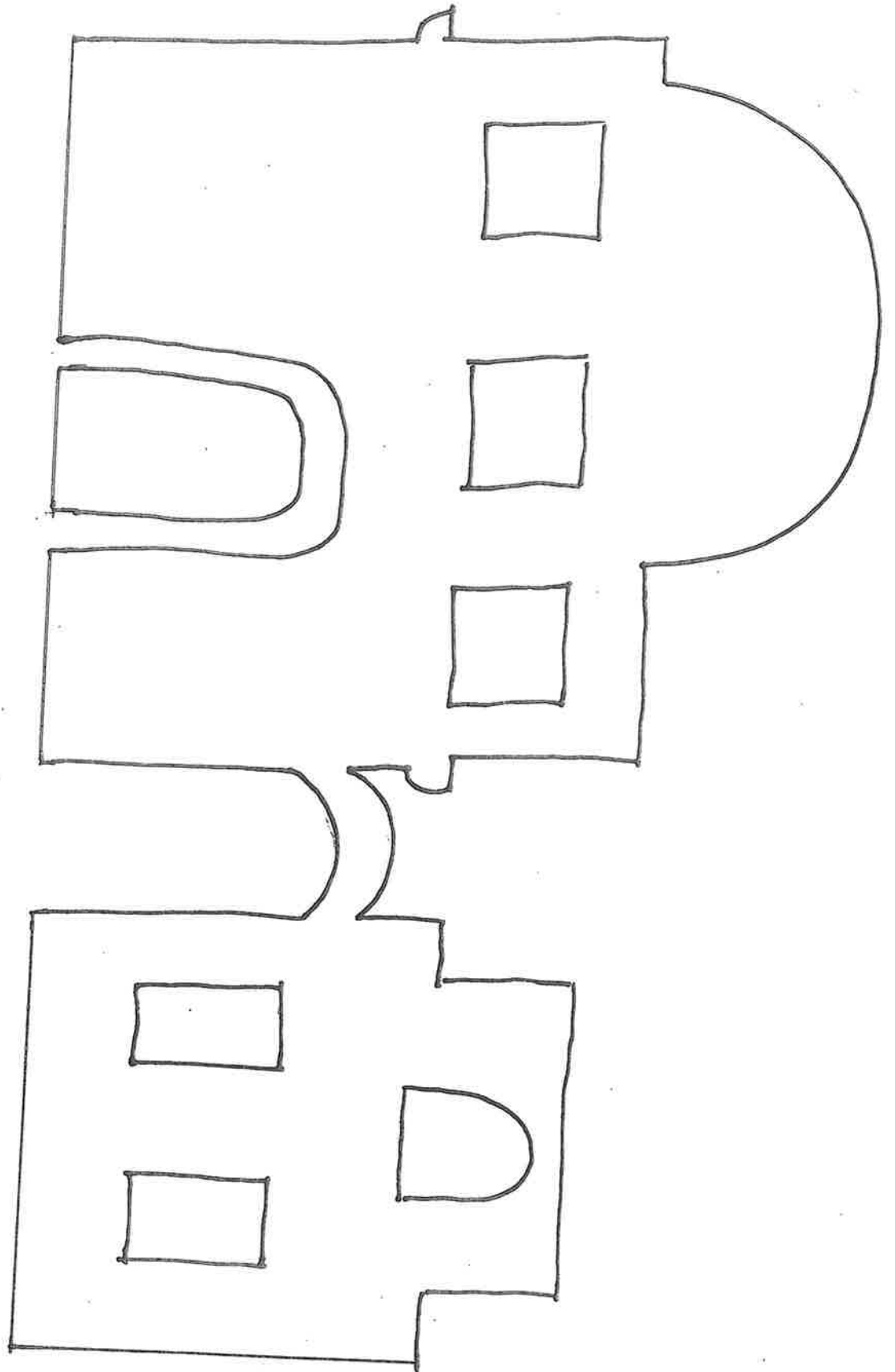




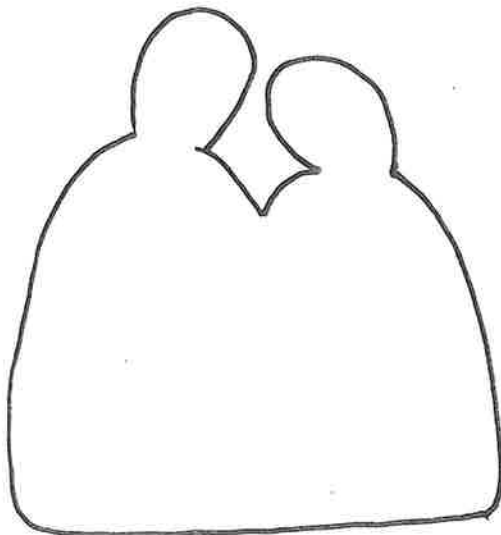
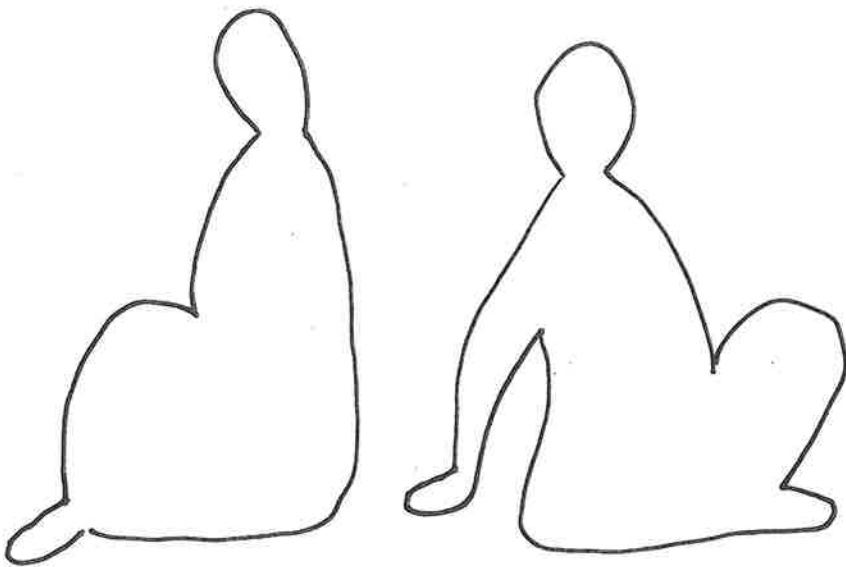
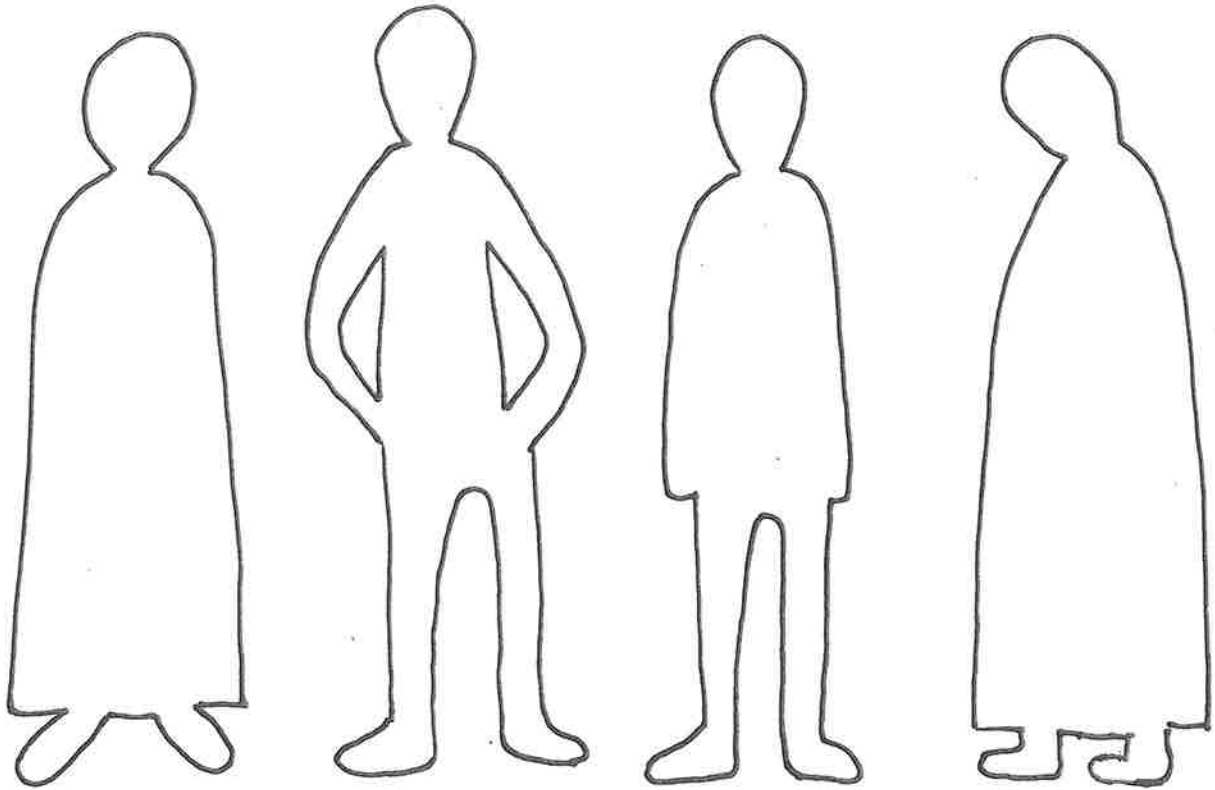




vergrößern A4 → A3

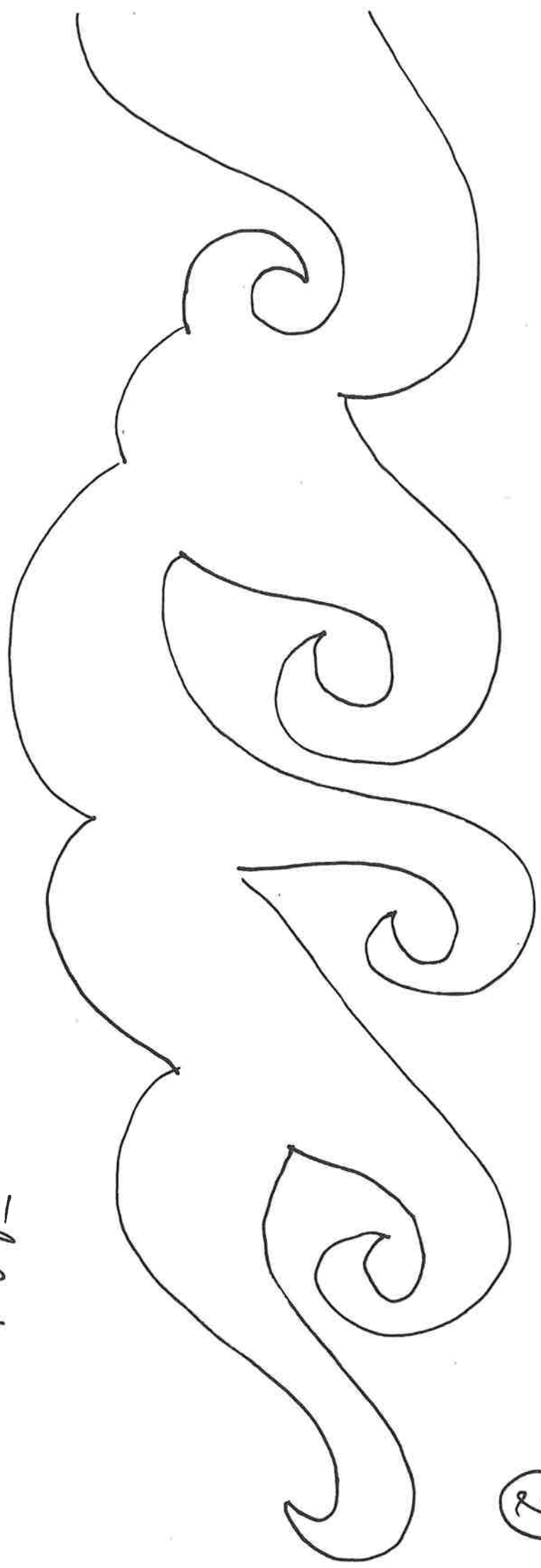


②



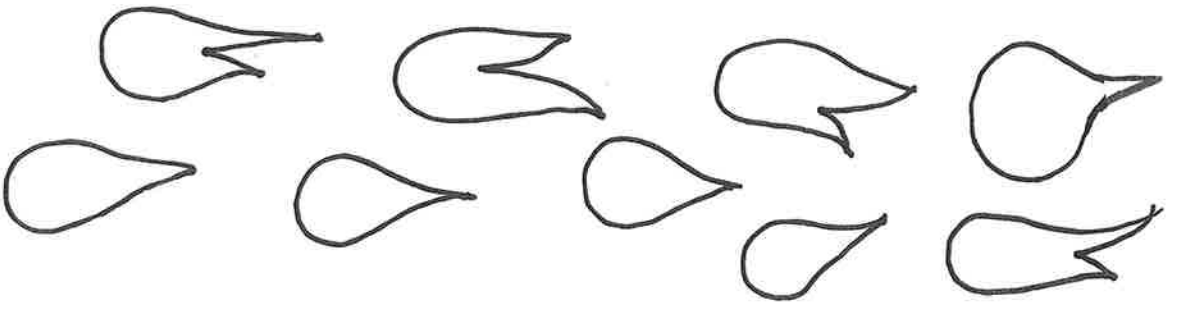
पुरुष

②



vergrößern

A4 → A3

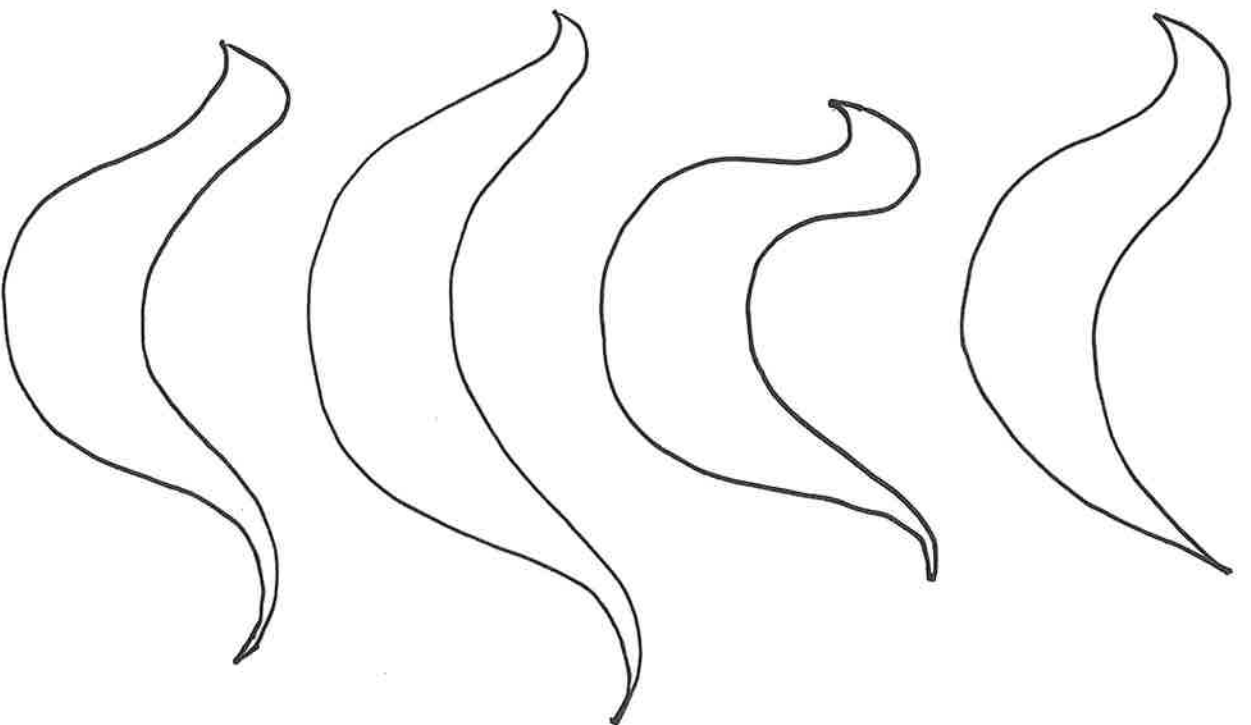


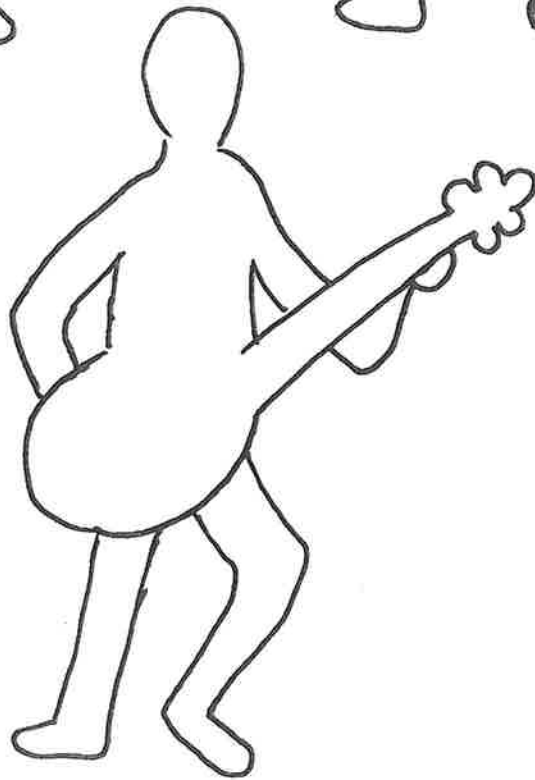
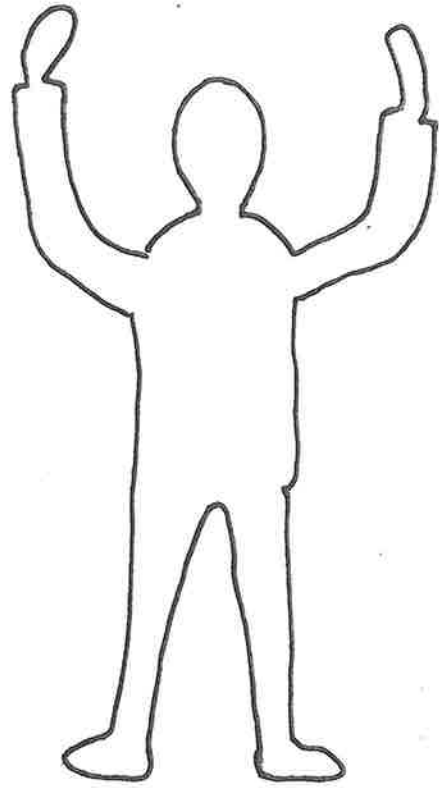
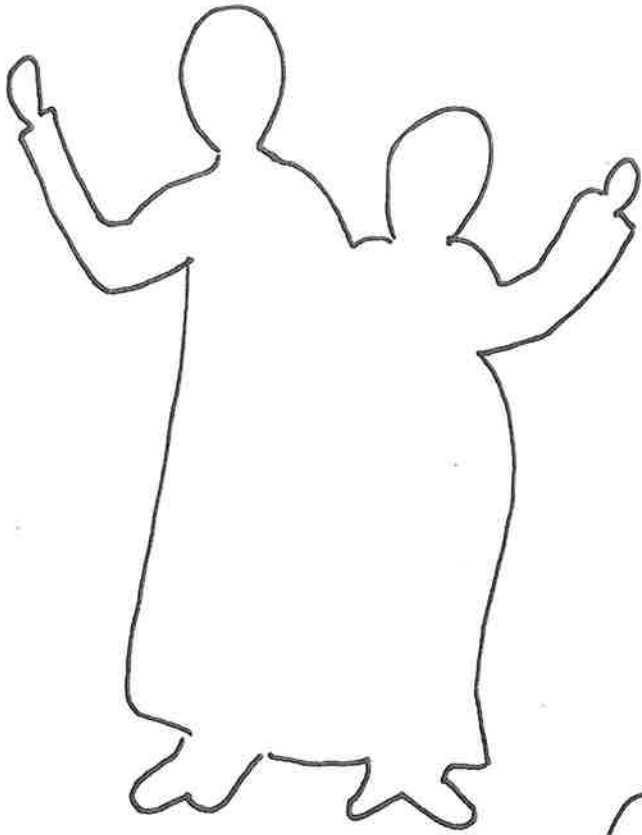
Flammen

(2)

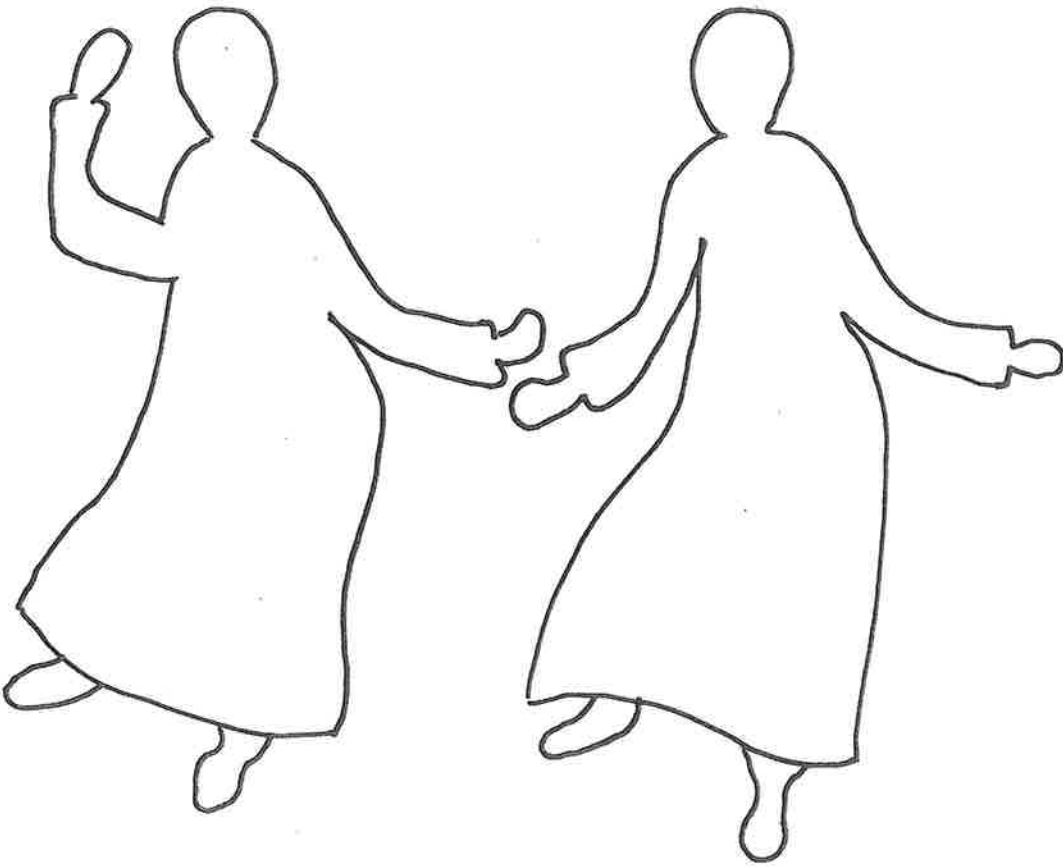
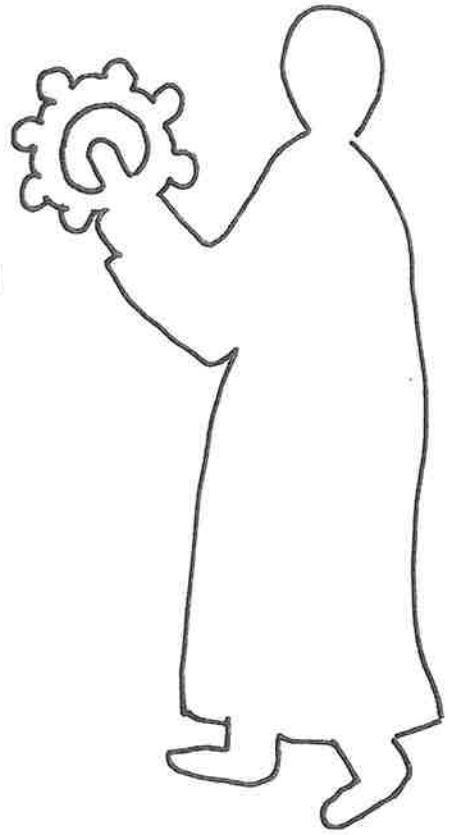
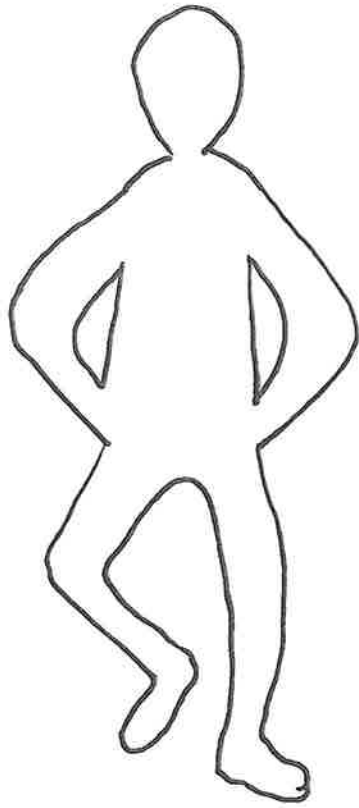
Herzen +  
Walden

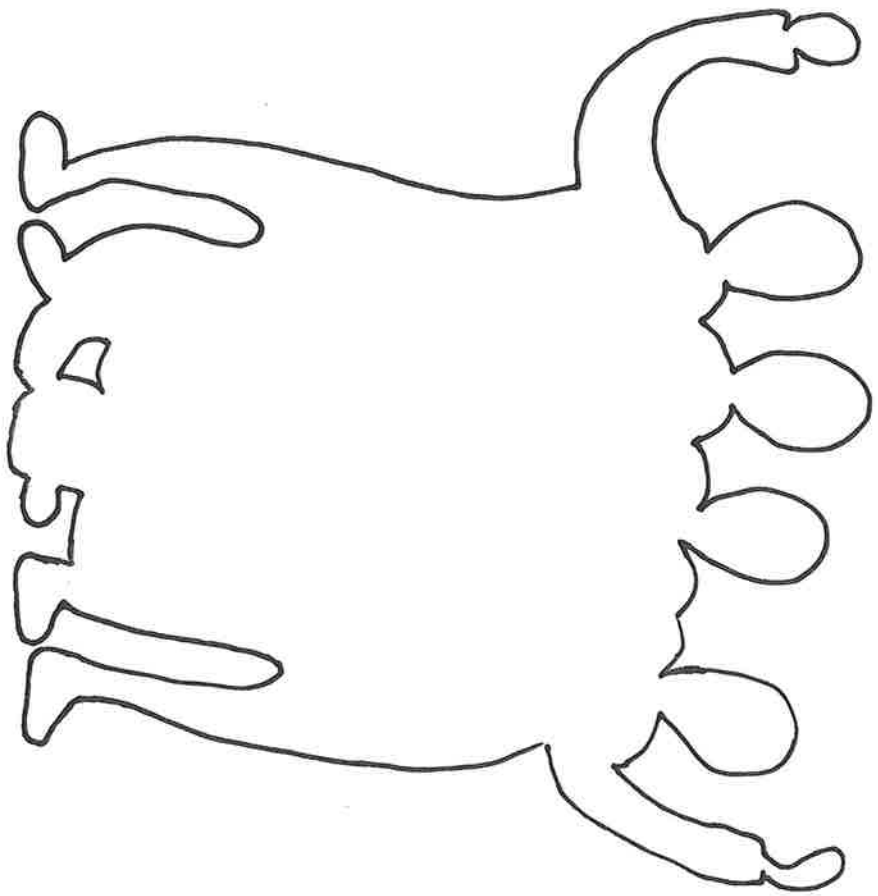
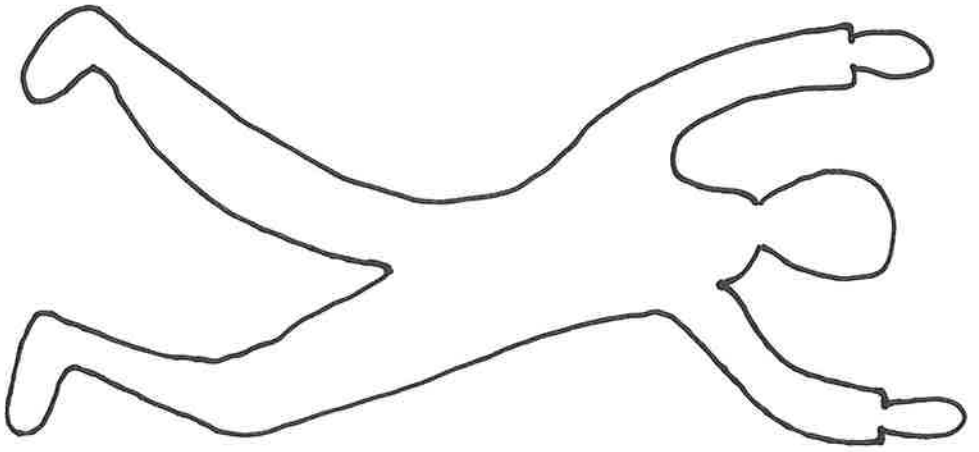
(4)





3





↖ 2x